

Brief des ehemaligen Soldaten, Felix Bourier, an den Bürgermeister von Lyngiades, 1947

Über Felix Bourier erfahren wir von Christoph Schminck-Gustavus

„Felix Bourier war Sanitätssoldat gewesen und hatte an der Mordaktion nicht selbst teilgenommen; wohl aber war er über die Vorgänge genau unterrichtet und spricht daher in seinem Brief von tiefem Bedauern über die `brutale Gewalt und Ungerechtigkeit gegenüber unschuldigen Zivilisten´. Mit diesem Bewusstsein hatte er nach dem Krieg offenbar auch keinen Rückweg in die Normalität des Alltags gefunden. Er ging ins Kloster Schäftlarn, nahm den Namen Pater Basil an und starb dort erblindet am 7. November 1994. Der in der altgriechischen Sprache des Neuen Testaments verfasste Brief hat folgenden Wortlaut:“

»Felix Bourier
Schäftlarn bei München
Deutschland — Amerikanische Besatzungszone

3. Oktober 1947

Gehrter Herr!

In meinem Tagebuch lese ich, dass genau heute vor vier Jahren das Dorf Lyngiádes von Deutschen niedergebrannt wurde. Ich war damals selber als Soldat in Ioánnina (Sanitäter und Kompanieschreiber) und sah das brennende Dorf, als ich durch die Stadt ging. Es war an einem Sonntag. Es schmerzte mich sehr, diese Gewalttat und diese an einfachen Bürgern begangene Untat zu sehen. Zuvor war ich selber nach dem 22. September in Lyngiádes gewesen, wo wir Schießübungen machten und in die Berge feuerten. Ich erinnere mich noch genau der angsterfüllten und traurigen Gesichter der Einwohner. Vielleicht interessiert es Sie zu erfahren, dass seit diesem Juli in der Stadt Nürnberg der Prozess gegen die deutschen Generäle begonnen hat, die in Griechenland und in den anderen Balkanländern gekämpft haben. Sie sind des Mordes, der Beraubung und der Entführung von Menschen angeklagt sowie der vorsätzlichen Zerstörung und des Niederbrennens von Wohnhäusern und Dörfern sowie anderer ähnlicher Verbrechen.

Unter ihnen befindet sich auch General Lanz, der damals seinen Sitz in der Lehrerakademie von Ioánnina hatte und verantwortlich ist für die Zerstörung von Lyngiádes. Der Prozess ist noch nicht beendet. Sobald das Urteil verkündet ist, werde ich Ihnen wieder schreiben. Teilen Sie bitte diese Nachricht den Bewohnern von Lyngiádes mit. Ich füge diesem Brief auch einen Zeitungsartikel einer deutschen Zeitung bei, die über das Thema berichtet. Antworten Sie mir bitte, wenn Sie meinen Brief erhalten haben. Ich hoffe, dass Gott es nicht zulassen möge, dass jemals ein solches Unglück wieder über Euch oder Griechenland komme.

Ich grüße Sie herzlich, auch wenn ich ein Ihnen Unbekannter bin.

Der Ihrige
Felix Bourier«